

116. Königsdanf.

1. „Sieben Mann zum Patrouillenritt!“
rief der Alte Fritz: „Ich reite mit!“
2. Das war auf dem Marsch in die Schlacht bei Prag.
Der Birkhahn im Lannicht rief den Tag.
3. Da — vor dem Forst im Morgengrau
sprengt ein Fähnlein Feinde durch den Tau.
4. Der König hielt: „He, Unteroffizier!
Sind ihrer zwanzig. Was machen wir?“
5. „Majestät, Sie bleiben in Deckung hie.
Die Säbel heraus! Wir schlagen sie!“
6. Wie ein Wetter über die Aue bricht,
jagten sie durch das graue Licht.
7. Die tapfern sieben hieben drein —
die Säbel fangen im Sonnenschein.
8. Ihrer sieben ritten auf gut Glück.
Fünfe ritten nur zurück.
9. Der Unteroffizier trabt blutend heran:
„Majestät, auf dem Felde kein feindlicher Mann!“
10. Da nahm der König den Hut in die Hand
und sagte: „Ich danke, Herr Leutnant.“

Mar Geißler.

117. Am Mittwoch nachmittag.

- Fridricus Rex, der große Held,
kam siegreich aus dem Kriegesfeld,
und wenn er durch die Straßen ritt,
so liefen alle Kinder mit.
- 5 Sie stellten sich wohl auf die Zeh'n,
den lieben Vater Fritz zu sehn.
Sie saßten ihn an Pferd und Rod;
doch Vater Fritz erhob den Stod
und sagte lächelnd: „Habet acht,
10 daß ihr mein Pferd nicht böse macht!“
Doch einst ein wilder Knabenschwarm
den Kopf ihm machte gar zu warm;